

Herkunft und Erklärung

Fayence [frz.; nach der italien. Stadt Faenza] Kunstgewerbliche Tonwaren mit porösem Scherben aus kalkhaltigem Töpferthon, mit deckender weißer Zinnglasur und farbiger Dekoration. – Von den Babyloniern (Zinnglasur) über die Perser, Araber nach Spanien gelangt, kam die Fayence über den Ausfuhrhafen Palma de Mallorca nach Italien (Faenza), wo man diese Ware, im eigenen Land bald vollendet hergestellt, Majolika nennt. Holland nahm die Fayenceproduktion Mitte des 17. Jahrhunderts auf; die Erzeugnisse des Hauptherstellungs-ortes Delft (Delfter Fayencen) bestimmten den Stil der deutschen Fayencen. Um 1800 wurde die Fayence durch das wohlfeiler gewordene Porzellan und Steingut verdrängt.

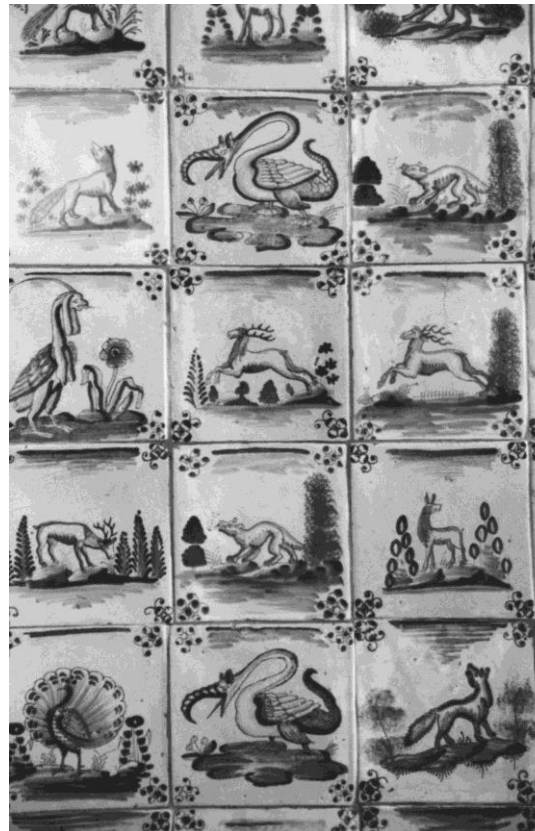
Kulturhistorische Bedeutung

Es ist eine Kombination von Fliesen aus mehreren regionalen Manufakturen (Niederländischen Fliesen mit Rotterdamer Motiven und einem Tulpenmotiv, Fliesen aus deutschen Manufakturen). Die Fliesen tragen alle Sammlungscharakter, ihre augenblickliche Verlegung ist nicht von Bedeutung. Eine Fliesenpartie mit überwiegend Tierdarstellungen ist mit hoher Wahrscheinlichkeit in größeren Anteilen aus der Manufaktur Dresden um 1770. Da so gut wie keine Fliesen aus der Manufaktur Dresden überliefert sind, sind diese Fliesen regional von hohem kulturhistorischem Wert und damit auch von Bedeutung für das Land Sachsen.

Fliesenmotive

Die Fliesen zeigen in ihrer Gesamtheit folgende Darstellungen:

- ❖ Landschaften
- ❖ Tiere und Pflanzen
- ❖ Menschen bei Tätigkeiten
- ❖ Bauten in der Landschaft



Herkunft und früherer Standort der Seußlitzer Fliesen

Der frühere Schlossbesitzer Fritz von Harck, der als Kunstsammler bekannt ist, hat die im 18. Jahrhundert hergestellten Fliesen offenbar in Leipzig erworben und im Gartenpavillon des Schlosses Seußlitz anbringen lassen. Derzeit ist ein Teil der Fliesen restauriert und damit der Öffentlichkeit zugänglich.

Ursachen der Schädigung bzw. Zerstörung der Fliesen

Es wurde nicht beachtet, dass Fliesen mit Steingutscherben und Irdengutscherben bauphysikalisch nicht zur Bewitterung geeignet sind (Frost - Tauwechsel wirken schädigend). Risse in den keramischen Flächen beruhen auf Rissbildungen im Untergrund (Mauerwerk). Aus dem Boden aufsteigende Nässe wirkte ebenfalls schädigend. Vor der Restaurierung wurden die Fliesen getrocknet und der Gehalt an Chlorid, Sulfat und Nitrat festgestellt.

Herkunft der Figuren

Diese Figuren wurden zwischen 1722 und 1725 hergestellt und standen neben anderen Originalen im Innenhof des Schlosses Seußlitz und im Schlosspark.

Einlagerung

Aufgrund des Alters und der Umwelteinflüsse wurden die Originalen im Steinsaal des Schlosses eingelagert. Derzeit stehen nur Kopien im Schlosspark bzw. am Ausgang zur Heinrichsburg.

Alter Zustand der Figuren

Starke Verschmutzung durch Staub, geringer Bewuchs von Flechten und Moos, Salzausblühungen und absandende Bereiche, sowie oberflächliche Verwitterungen.

Restauration der barocken Figuren

- ❖ Bacchus
- ❖ Frau mit Ähre
- ❖ Februar
- ❖ April
- ❖ Juni
- ❖ Dezember



Restauriert wurden folgende Teile

Kopf, Hände, Füße, Arme, Gewänder, Gewehr, Gesicht und Sockel der Figuren.

Gipsergänzungen wurden an folgenden Stellen durchgeführt

Bauchbereich, Beinbereich, Haare, Schulterbereich, Gewand, Rückenansicht

Zur Restauration wurde folgendes Material verwendet

Lagenzellstoff, Zellstoff-Flocken, destilliertes Wasser, Steinfestiger, Steinrestauriermörtel, Steinersatzmasse, Silikonfarbe, Fixaktiv, Pigmente, Hydrophobierung, Edelstahlprofil

Anmerkung

Die Arbeiten an den Plastiken hatten zum Ziel, nur die notwendigsten Restaurierungen vorzunehmen, um sie im derzeitigen Zustand der Nachwelt zu erhalten.

Neuer Standort im Haus des Gastes

Seit 1998 befinden sich die restaurierten Fayencen und Sandsteinfiguren im „Haus des Gastes“ in Seußlitz. In würdigem Ambiente erfreuen sich unsere Besucher an den historischen Kunstgegenständen.

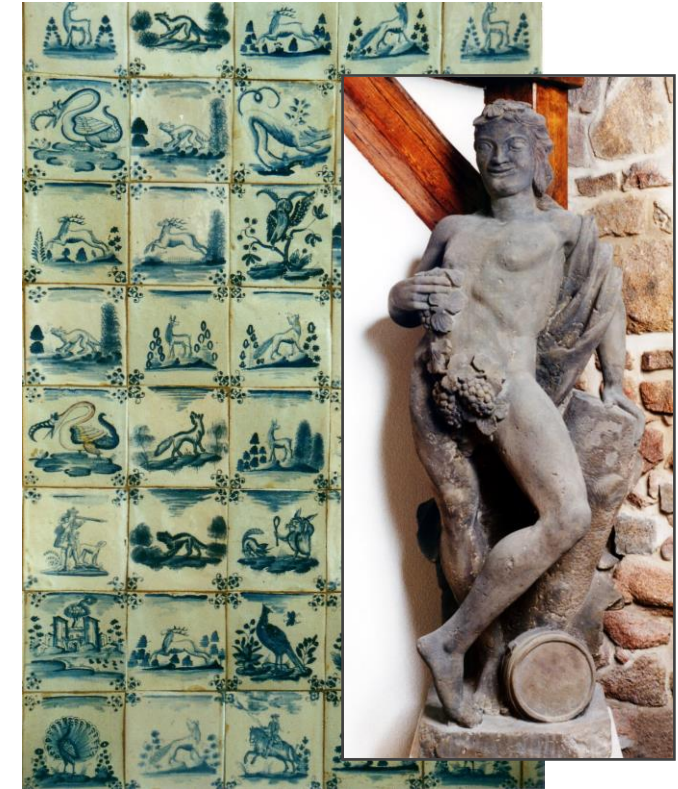
zusammengestellt und bearbeitet von M.Berke

Herausgeber: Gemeinde Nünchritz

Ein Service vom

Haus des Gastes

in Diesbar-Seußlitz



Fayencen & barocke Figuren